

Sonntag,
4. NOVEMBER 2012

Heiner Wilms beeindruckt Umweltminister

Antibakterielle Wirkung von Holz festgestellt

Rödinghausen-Buer (was). Der niedersächsische Minister für Umwelt, Energie und Klimaschutz, Dr. Stefan Birkner, besuchte am Donnerstag das Familienunternehmen von Heiner Wilms in Buer. In dem Werk werden aus speziell verarbeitetem Kiefern-Kernholz die unterschiedlichsten Produkte hergestellt. „Cremes, Lotionen oder Duschgele unterstützen die Haut auf natürliche Art, Schlaf- oder Badematten aus Hygienholz haben nachweislich eine hohe antibakterielle Wirkung“, sagte Heiner Wilms. Das hätten mehrere Institute bestätigt.

Seit zehn Jahren beschäftigt sich Wilms mit der antibakteriellen Wirkung von Holz. Das sei durch einen Zufall gekommen, erklärte er. Bauern hätten sich bei ihm Späne, die in seiner Produktionsstätte für Spezialverpackungen aus Holz anfiel, für ihre Ställe geholt und diese statt Stroh als Einstreu in den Ställen genutzt. „Schon bald konnte eine deutliche Verringerung der auf Stroh nicht ungewöhnlichen Erkrankungen bei den Tieren festgestellt werden“, erläuterte Heiner Wilms. Da sich sonst nichts geändert hätte, „konnte die Ursache für den Rückgang nur bei der neuen Späne-Einstreu zu suchen sein.“

Es folgten Versuche und Experimente, um herauszufinden, ob Holzprodukte



Sichtlich vergnügt Heiner Wilms (r.) informiert den niedersächsischen Umweltminister Stefan Birkner (l.).
Foto: INGRUN WASCHNECK

zur Keimreduzierung eingesetzt werden können. Die positiven Ergebnisse ermutigten die beiden Inhaber Heiner Wilms und seine Tochter Katharina Wilms, ihre Produktlinie weiter auszubauen. Mittlerweile gibt es auch Pflegeprodukte für Tiere. Die neueste Innovation ist ein Shampoo für Kamele, das mit großem Erfolg auf den Zuchtfarmen in den Vereinigten Arabischen Emiraten eingesetzt

wird. So erfolgreich, dass Heiner Wilms unlängst von den Scheichs mit einer Goldmedaille ausgezeichnet wurde. „Ich bin wirklich sehr beeindruckt von Ihrem Ideenreichtum, von Ihrem Elan und Ihrem Engagement“, sagte Minister Stefan Birkner zum Abschluss seines Rundganges. Er habe viel gelernt über Bäume und deren positiven Wirkungen.